Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: - (1914)

Heft: 2

Artikel: Chronik für den Monat Januar 1914

Autor: Coaz, C.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-395826

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sogär im Torkel gitt's noch z' lamentiere,
Natürli sött der Wy jez recht mussiere —
Was gilt's, so ist der Wuast wie g'stocket Bluot
Und sütterlet, statt daß er suuse thuot.
Jez wünscht ma, daß der Wyher endli chämmi
Und eim die Waar gschwind abem Puckel nähmi.
Der schmatzget an der Pütti hin und her
Und macht e Gsicht as wie's nu Galla wär.
Herr Jesses Gott, ist das a tuusigs Ranka
Und um e halbe Rappa umazanka —
Bis daß der Wyher us em Torkel lauft
Und statt vu mier, vom Richter Bartli kauft.
Z'lescht chunt denn noch a Glarner endli z' chnappa,
Dem han i dua verkauft um sibzig Rappa.
Mi Mandli hät beim Torklet wacker gfressa
Und gsait, es well denn d's Zahle nit vergessa.
Jez han i chönna Briaf uf Briafa schryba
Und mit em Apfikata welle tryba,
Dua heißt's, i müeß woll noch a Wyli planga,
Mi Mandli sei um Liechtmeß z' Lumpe ganga.
So hät a jeda Tag si neuvi Liira,
Es ist jahrus, jahrii a—n armi Tiira,
Und meint ma z'lescht, ma chön jetz Frieda ha,
So fangt der ganz Verlitt vu vorne a.
Kurz, nüd as Engsta hät ma früoh und spot
Und wercha muoß ma wie e—n Galliot;
Chai Stainechlopfer hät a schlächters Läba —
Bigost, i wett, der Tüfel holti d' Räba."

Chronik für den Monat Januar 1914.

C. Coaz.

1. Das Bundesgesetz vom 13. Juni 1911 betr. die Krankenversicherung tritt in Kraft.

— Im Kleinen Rat übernimmt das Präsidium pro 1914 Dr. O. Olgiati und das Vizepräsidium Dr. J. Dedual. Neu in die Behörde als Nachfolger von P. Raschein tritt J. Vonmoos.

— In Chur konzertiert nach alter Uebung die Konstanzer Regimentsmusik.

2. Für den Bezug der kantonalen Bedachungsprämien pro 1913 sind beim Kleinen Rate aus 122 Gemeinden Ausgabenrechnungen im Gesamtbetrage von Fr. 320 336 eingegangen. Die Zahl der Dachumwandlungen beträgt 786. Davon sind eingedeckt mit Ziegeln 379 Dächer, Blech 265, Eternit 135, Schiefer 6, Holzzement 1. Eine Ausscheidung der Anmeldungen nach der Vermögenslage der Gebäudebesitzer ergibt 177 Petenten, welche nichts versteuern und 609, welche Vermögen oder Erwerb versteuern. Der Kantonsbeitrag an

die subventionsberechtigten Kosten wird für die ersteren auf 15 % und für die letzteren auf 10 % festgesetzt.

— Als kantonaler Steuerkommissär-Stellvertreter wird gewählt Herr Advokat Aug. Spescha, von Disentis, in Chur.

4. In Schiers stirbt im Alter von 61 Jahren Edmund Meyer, gebürtig von Baden (Aargau), während länger als drei Jahrzehnten Musiklehrer an der Lehranstalt Schiers. Durch seine langjährige Wirksamkeit als Präsident des Sängerverbandes Prättigau-Davos, sowie durch Herausgabe seines Gesangbuches „Liederstrauß", einer Sammlung eigener Kompositionen und alter Volkslieder, erwarb er sich um die Hebung des Volksgesanges im Kanton große Verdienste. Zu seinen Kompositionen gehört das vielgesungene Fontanalied „Heran, ihr Bündner, heran zum Streit", gedichtet von Prof. J. C. Muoth.

— In Seewis i. Pr. hält cand. jur. L. Bühler einen Vortrag über die eidgenössische Kranken- und Unfallversicherung.

— In Pontresina findet eine Ski-Sprungkonkurrenz statt, an der sich 47 Springer beteiligen.

5. Im Hause Th. Domenig in Chur brach nachts Feuer aus und zerstörte den Dachstuhl.

7. Das Kantonsgericht tritt zur Januarsession zusammen. (Schluß der Session 16. Januar.)

— Auf der Misoxerbahn entgleiste bei Soazza der dem Motorwagen angehängte Postwagen, wobei Postkondukteur Jakob Trepp, 59 Jahre alt, ums Leben kam, nachdem er der Post während länger als 30 Jahren mit Pflichttreue gedient.

— Im neuerstellten Davoser Krematorium findet die erste Feuerbestattung im Kanton Graubünden statt. Es wurde die Leiche des in Davos verstorbenen jungen Gelehrten Dr. med. Hans Conrad von Wyß aus Zürich eingeäschert.

— Für die Erstellung eines Krematoriums in Chur hat der seit 10 Monaten daselbst bestehende Feuerbestattungsverein bereits ca. Fr. 12 000 beisammen.

9. Im Bündnerischen Ingenieur- und Architektenverein hält Ing. Thurnherr aus Zürich einen Vortrag über „Die Entwicklung des Eisenbaues".

10. Die Sektion Rhätia des S. A. C. begeht im Hotel Steinbock in Chur die Gedenkfeier ihres 50jährigen Bestandes. Der Präsident Dr. R. Bener gibt in seiner Festrede einen allgemeinen Ueberblick über die bisherige Tätigkeit der Sektion und ihre nächsten Ziele. Der Feier wohnen auch die beiden noch lebenden Mitbegründer Oberforstinspektor J. Coaz und Dr. med. P. Lorenz bei. Zu neuen Ehrenmitgliedern der Sektion werden ernannt Kaufmann Wilhelm Meißer, Stadtförster August Henne in Chur und Professor Dr. Karl Hager O. S. B. in Disentis.

— Die im Kanton Graubünden vorgenommene Gabensammlung für die Angehörigen der an der Scesaplana einer Unglückstat zum Opfer gefallenen Wildhüter Heimgartner und Schneeberger ergab zirka 3900 Fr.

— In Untervaz findet unter der Leitung von Pfarrer E. Grob ein Samariterkurs statt.

11. Der Einwohner-Krankenverein Chur beschließt in seiner Generalversammlung einstimmig, sich mit einigen anderen Krankenkassen der Stadt zu verschmelzen.

— Der Skiklub Alpina in St. Moritz veranstaltet ein Skirennen.

— Der Sängerbund Rätia in Ems führt das Mosenthalsche Schauspiel „Deborah" auf.

12. In Chur stirbt im Alter von 60 Jahren Architekt Balthasar A. Decurtins von Truns. Nach Absolvierung seiner Studien am eidg. Polytechnikum in Zürich und nachdem er sich im Ausland, hauptsächlich Paris, weiter ausgebildet, ließ er sich in Chur nieder, wo er während 30 Jahren als vielbeschäftigter Architekt wirkte. Er erstellte u. a. die Kant. Irrenanstalt Waldhaus und das Hotel Marsöl in Chur.

— Im Bündn. Offiziersverein hält Sanitäts-Hauptmann Dr. Tuffli einen Vortrag über „Organisation, Ausbildung und Verwendung der Gebirgssanität".

13. In Chur hält auf Veranlassung des Gemeinnützigen Frauenvereins Frl. Dr. jur. Vogel aus Winterthur einen Vortrag über „Die Bedeutung der Krankenversicherung für die Schweizer-Frauen".

14. In Frauenkirch-Davos brannte in der Nacht das Wohnhäuschen des Kuno Kindschi nieder, wobei der 77jährige Besitzer in den Flammen umkam.

15. Vom Kleinen Rat wurde als Bezirksingenieur für den V. Straßenbezirk Peter Lorenz von Chur, und als Rechtslehrer am Plantahof Dr. Hans Enderlin von Maienfeld gewählt.

— Zwischen den Bundesorganen und der Wildparkkommission Peter und Paul in St. Gallen wurde ein Vertrag abgeschlossen für Ankauf von 6 Stück Steinwild (2 Böcke und 4 Geißen), welche im Kanton Graubünden ausgesetzt werden sollen.

17. In Bülach stirbt im Alter von 27 Jahren Vikar Franz Sales Schmid von Vals. (Nekrolog im „Tagblatt".)

— Der Bundesrat wählte Gaudenz Schwarz von Haldenstein zum Postbureauchef bei der Kreispostdirektion Chur.

18. Der neugegründete Kantonale Patentjägerverein bestellt das Zentralkomitee aus Tschuor, Präsident; A. Braun, Aktuar; Ant. Wunderli, Kassier; E. Hatz und K. Nauser, Beisitzer.

— In Ilanz hält Prof. A. Florin einen Vortrag über das Fischereiwesen, worauf die Gründung eines Fischereivereins Oberland beschlossen wurde.

— In Schiers hält auf Veranlassung des Gewerbeverbandes Rätikon Jos. Suter, Bücherexperte aus Zürich, einen Vortrag über „Buchhaltung und Preisberechnung".

— Im Bienenfreundeverein Chur hält Geometer A. Sprecher einen Vortrag über „Die Behandlung der Bienen im Frühjahr".

— In Davos finden (17. und 18.) internationale Eiswettläufe statt, wobei drei neue Weltrekorde aufgestellt wurden.

— In Pontresina hält der Schweizer. Skiverband das X. schweizerische Skirennen ab (16.—19.). Festleiter ist der Skiklub „Bernina".

— Auf der städtischen Eisbahn Chur wird ein Jugend-Eisfest und abends ein Eiskarneval abgehalten.

— Der Skiklub Rätia veranstaltet bei Chur ein Knaben-Skirennen.

— Der Chor viril Alpina in Chur gibt ein Liederkonzert.

20. Der Konservative Verein Chur bespricht nach Anhörung eines Referates von cand. jur. J. Bühler die Krankenversicherung. Grundsätzlich wird die Idee, im Kanton interkonfessionelle Kreis- und Gemeindekassen zu schaffen, begrüßt, ebenso die Fusion der städtischen Vereine und das städtische Obligatorium (in beschränkter Gestalt).

— In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft in Chur hält Dr. M. Schmid einen Vortrag über „Die Entlassung des Karl Follen von der bündner. Kantonsschule".

— Der Handels- und Gewerbeverein Samaden stimmt einem Referat des Gewerbesekretärs Dr. A. Stiffler zu: es sei der eidg. Gewerbegesetzentwurf abzulehnen und ein Entwurf auf neuer Grundlage auszuarbeiten.

— Das Männerchor-Orchester Chur gibt seinen ersten Kammermusikabend.

21. Im Blaukreuzheim in Chur hält Pfarrer Schultze einen Vortrag über „Das Erwachen der Völker und die Freiheitskriege 1813".

22. Der Kleine Rat wählt als Landwirtschaftssekretär Christian Bühler von Fideris. Er genehmigt eine zwischen dem Justiz- und Polizeidepartement und dem Stadtrat Chur getroffene Vereinbarung betr. einen jährlichen Einsatz von 20 000 Jungfischen durch die Stadt in die Plessur.

— In Bern stirbt im Alter von 58 Jahren, in weitesten Kreisen beliebt und geachtet, Handelslehrer Joos Cadisch, gebürtig aus Dalin am Heinzenberg. (Nekrolog in nächster Nummer.)

— Die Kantonale Gemeinnützige Gesellschaft in Chur hält einen zweiten Diskussionsabend ab über die Einführung der eidg. Krankenversicherung in unserem Kanton.

— Der Verein für Gesundheitspflege in Chur veranstaltet einen öffentlichen Diskussions- und Repetitionsabend, geleitet vom Naturarzt Meier-Schlatter aus Kreuzlingen.

— Der Leseverein Flims veranstaltet einen Vortragsabend, an welchem Schriftsteller August Steinmann aus eigenen Werken vorliest.

23. Der Liberal-demokratische Verein Chur hält seine Generalversammlung ab. Er zählt 370 Mitglieder und beschließt, sich künftighin „Freisinniger" Verein zu nennen.

— In der gemeinschaftlichen Sitzung des Bündn. Ingenieur- und Architektenvereins und des Technikervereins in Chur hält Ingenieur Gugler einen Vortrag mit Projektionsbildern über „Die Bauarbeiten des Plessurwerkes".

— Der Bündner Kunstverein hält in Chur seine Jahresversammlung ab und genehmigt Jahresbericht und Jahresrechnung des Vorstandes. Er beschließt, den dem Verein gehörenden Teil der Gemäldesammlung im Rätischen Museum in Besitz und Eigentum des Kantons übergehen zu lassen und die ganze Sammlung der direkten Aufsicht des Kleinen Rates zu unterstellen.

— In Chur feiert alt Reg.-Rat Placidus Plattner in körperlichem Wohlbefinden und geistiger Frische seinen 81. Geburtstag im Kreise seiner Söhne und Töchter und 25 Enkelkinder.

— In Stürvis stirbt im 93. Lebensjahre Anton Marie Farrèr, einst im Albulatal ein bekannter Viehhändler und ein kenntnisreicher, stets hilfsbereiter Bürger. (Nekrolog im „Tagblatt".)

— In Davos wurde die erste Europameisterschaft im Skeletonfahren durch den Intern. Schlittensportverband ausgetragen.

24. Der Frauenchor Chur gibt seinen Unterhaltungsabend.

— Der Bündnerverein in Lausanne hält seine erste Generalversammlung ab, und der Bündnerverein in Zürich seine Abendunterhaltung.

— Der Kirchgemeinde Lenz wird für die Herstellung des Hochaltars in ihrer alten Marienkirche ein weiterer Bundesbeitrag von 50 Prozent der auf 1600 Fr. veranschlagten Kosten, d. h. 800 Fr. im Maximum, zugesichert.

— In St. Martin (Lugnez) wurde eine Tanne gefällt, welche ohne Gipfel eine Länge von 43 Meter und auf dem Stock einen Durchmesser von zirka 180 Zentimeter hatte. Ihr Inhalt beträgt 20 Kubikmeter.

25. Die Freisinnige Vereinigung der Stadt Zürich hat zur Orientierung über die Ostalpenbahnfrage die Veranstaltung eines Vortragszyklus mit drei öffentlichen Vorträgen und einem Diskussionsabend beschlossen. Als erster Referent hält in der Tonhalle Zürich vor großer Versammlung Ständerat Dr. Fr. Brügger einen Vortrag über die geschichtliche und rechtliche Seite des Ostalpenbahn-Problems, der große Anerkennung fand. (Abgedruckt im „Tagblatt".)

— In Samaden hält J. C. Heer eine literarische Vorlesung.

— Am zweiten Familienabend der Religiös-freisinnigen Vereinigung Chur folgt von Pfarrer Walser der Vortrag „Der geschichtliche Jesus".

— In Promontogno tagt die Bergeller Alpenklub-Sektion. Es wird angeregt, eine Regelung der Bergbenennungen im Bergell vorzunehmen und soll im Sommer damit begonnen werden.

— Die Musikgesellschaft Churwalden führt das Schauspiel „Hermann von Reinach und Ursula von Hamberg" von Siegfr. Wunderlin auf.

27. Ueber den schweiz. Nationalpark im Unterengadin hielt Herr Nationalrat Dr. Bühlmann in der Aula der Berner Hochschule einen Vortrag, der von der Sektion Bern des S. A. C., der Naturforschenden Gesellschaft Bern und der Bernischen Naturschutzkommission veranstaltet worden war und von den Mitgliedern dieser Vereine wie von den Mitgliedern der Bundesversammlung zahlreich besucht war.

— Der Bundesrat wählte zum juristischen Adjunkten der Abteilung für Landeshydrographie Herrn Dr. jur. P. Mutzner von Chur, Privatdozent in Bern.

— Die Generalversammlung des Konsumvereins Klosters beschloß den Ankauf eines Bauplatzes auf dem „Hof" für 28 000 Fr.

— Arosa weist die bisher noch nie erreichte Fremdenzahl von 1613 (Kurgäste und Passanten) auf. Davos zählte in der dritten Januarwoche 5957 Fremde. Das Engadin beherbergt laut „Eng. Post" zurzeit 5500 Wintergäste. Davon entfallen auf St. Moritz 3500, auf Pontresina 900, auf Samaden 300, über 200 auf Celerina und annähernd so viel auf Zuoz. Maloja, Sils, Silvaplana, Campfér und Bevers werden zusammen auch etwa 500 Kurgäste zählen.

28. Der Gemeinnützige Frauenverein Chur hält seine Generalversammlung ab und bestätigt seinen Vorstand.

— Der Fonds des Vereins zur Bekämpfung der Tuberkulose in Graubünden zur Errichtung einer Heilstätte ist einschließlich den Wert des Bauplatzes auf über 300 000 Fr. angewachsen; daneben verfügt die Stiftung der Gemeinnützigen Gesellschaft „Für die Jugend" über ein Sparheft von zirka 5000 Fr.

— An der Universität Bern erwarb sich Paul Serena aus Bergün die Würde eines Dr. med. vet.

30. In Maienfeld brach im Haus und Stall von A. Riederer Feuer aus und verursachte erheblichen Schaden. Das betreffende Haus wurde früher „Zur Windegg" genannt; vielleicht hatte es diesen Namen von Edeln von Windegg, welche im 15. Jahrhundert in Maienfeld saßen. (Vgl. 35. Jahresber. d. Hist.-antiq. Ges., S. 67.)*)

31. Der Senat der Universität Zürich wählte Prof. Dr. Max Cloetta von Bergün für die Amtsdauer 1914/16 zum Rektor; die theologische Fakultät Prof. L. Ragaz von Tamins zum Dekan.

— Janett Michel, Professor an der Kantonsschule in Chur, bestand an der Universität Zürich das Doktorexamen der Philosophie.

— Dem Kanton Graubünden wurde an die auf 60 000 Franken veranschlagten Kosten des rechtsufrigen Moesawuhres bei Lostallo ein Bundesbeitrag von 40 Prozent = 24 000 Fr. bewilligt.

— Die Maul- und Klauenseuche ist noch in 21 Gemeinden von 10 Bezirken des Kantons Graubünden verbreitet. Es sind darin im ganzen verseucht: 77 Ställe mit 617 Stück Rindvieh, 48 Schweinen, 82 Ziegen und 172 Schafen.

*) Freundliche Mitteilung von Herrn Schlossermeister Ant. Mooser in Maienfeld.

Naturchronik.

C. Coaz.

1.—31. Der Monat Januar begann mit großer Kälte, die in Chur, auf welchen Ort sich nachstehende kurze Witterungsangaben beziehen, bis zum 6. anhielt. Am 2. morgens sank die Temperatur laut Aufzeichnungen der Meteorologischen Station auf das Monatsminimum von —12,4 °. Am 6. nachmittags stieg sie bis wenig unter 0 ° und es begann ein heftiger, bis in die Nacht vom 7./8. andauernder Schneesturm. Am 9. morgens setzte ein zweiter Schneefall ein, der gegen Abend in einen bis am 11. mittags anhaltenden Regen überging. Am 10. abends betrug der Thermometerstand +1,8 ° und am 11. morgens +1,4 °. Am 11. mittags trat eine Abkühlung ein, und schneite es wieder bis am 12. Vom 12. bis 25. folgte eine zweite Kälteperiode, innert welcher am 17. morgens das Monatsminimum von —12,4 ° nochmals erreicht wurde. Vom 25. bis 31. hielten sich bei meist klarem Himmel die Mittagstemperaturen — ausgenommen am 29. — etwas über 0 ° und weisen am 31. mittags mit +2,6 ° das Monatsmaximum auf. Die Nächte blieben dagegen von abends bis morgens kalt. Das Temperaturmittel für den Januar betrug —5,4 °.

Chur verzeichnete am 6. 4 cm, am 7. 4 cm, am 9. 12 cm und am 11. 18 cm Neuschnee, und für die Regenperiode vom 10. bis 11. eine Niederschlagsmenge von 60,2 + 16,5 = 76,7 mm.

Die meteorologische Station Davos verzeichnete am 10. 75 cm, am 11. 21 cm, am 12. 24 cm Neuschnee, also innerhalb eines Zeitraums von drei Tagen insgesamt 120 cm. Laut Zeitungsmeldungen betrug am 13. die Gesamtschneehöhe in Laret bei Davos bis 250 cm, in Arosa ca. 200 cm, in Flims ca. 150 cm, in St. Moritz 40—60 cm, in Zernez 70—80 cm, in Süs und Lavin blos 15 cm und in Schuls 50 cm.

In Kästris wurde am 10. morgens 7 Uhr eine um diese Jahreszeit seltene Naturerscheinung beobachtet: elektrische Entladungen mit hellaufleuchtenden stummen Blitzen. („Fr. R.")

Zufolge des am 10. eingetretenen außerordentlichen Tauwetters entstanden in Davos, Arosa, im Prättigau, Churer Rheintal und Oberland, wo sich große Schneemassen gesammelt hatten, zahlreiche Schneerutschungen und Lawinen, welche vielerorts Verkehrsstörungen verursachten und auch Katastrophen herbeiführten.

Aus Davos berichtete die „D. Z." unterm 13. Größere oder kleinere Lawinen sind am 10. viele niedergegangen. Die bekannte Rotschtobellawine bei Monstein soll in gewaltiger Größe zu Tal gefahren sein. Im Sertigtale hat eine Lawine einen Stall des Herrn Jak. Jost mit sich fortgerissen. Sechs Kühe wurden getötet; ein „Galtli" und ein Kalb konnten gerettet werden. Den Elektrizitätswerken Davos wurden sämtliche freistehenden Leitungen zerstört. Der Zentrale Glaris verweigert das von den Schneemassen gestaute Landwasser das

Wasser. Auch der Telegraphen- und der Telephonverkehr nach auswärts sind vollständig unterbrochen.

Die Straße Davos-Filisur wurde durch Schneerutsche und Lawinen gesperrt, während der Verkehr der Rhätischen Bahn auf dieser Strecke aufrecht erhalten werden konnte. Dagegen erlitt der Verkehr der Züge Davos-Klosters empfindliche Unterbrechungen.

In Arosa wurde durch die Schneelast ein Stall eingedrückt und die Telephon- und Telegraphenverbindungen mit dem Tiefland waren unterbrochen. Bei Rüti-Langwies wurde die Poststraße durch zwei Lawinen versperrt.

In St. Antönien richtete das Unwetter vom Samstag (10.) nachmittag schweres Unheil an. Die gefürchtete „Platzlaui" fuhr gerade außerhalb Post und „Hotel Rätia" zu Tal und zerstörte zwei Ställe und den Poststall. In einem der ersteren war der Knecht Andr. Luk eben mit dem Säugen der Kälber beschäftigt, als plötzlich der Stall über ihm zusammenbrach. Innerlich schwer verletzt zog man ihn mit Mühe unter einem ihn einklemmenden Balken heraus. Die ganze Viehhabe, fünf Kühe, drei Kälber und zwei Pferde, ging zugrunde. — Weniger schlimm erging es dem Fuhrmann Georg Hartmann von Pany, der mit seinen zwei Pferden ebenfalls in die Lawine gekommen war, aber samt seinen Tieren glücklich gerettet werden konnte. („Fr. R.")

Aus Maienfeld wurde dem „Fr. R." unterm 14. geshrcieben: Letzten Samstag abend 9¼ Uhr toste und krachte es am Falknis so, daß viele Eltern ihre Kinder aus den Betten nahmen und ankleideten, weil sie fürchteten, der ganze Berg komme herab. Die Lawine hat an einem sonst geschützten Orte alle „Bargen" (Heuschober), die schon jahrhundertelang ungefährdet am gleichen Orte standen, samthaft weggerissen mit all dem von fleißigen Händen gesammelten Bergheu. (Zur Franzosenzeit des zweitvorigen Jahrhunderts flüchtete sich die Frauenwelt von Fläsch in diese Bargen und sie wagten dabei tagsüber kein Feuer anzufachen, um sich nicht durch den Rauch zu verraten.) Der darunter stehende Wald mit weißtannenen, über 200 Jahre alten Wettertannen, samt dem tiefer stehenden Buchenwald wurde vollständig ins Tobel gerissen und dort turmhoch aufgehäuft. Der bis jetzt ersichtliche Schaden ist groß; aber die Gefahr für Fläsch und Maienfeld ist noch größer, wenn ein Regenguß diese Unmasse zum Schmelzen bringt und zu Tale befördert. Schade ist's auch um die bekannte Fortunat Enderlinsche Barge, die gastfrei den vielen Falknisbesuchern eine heimelige Unterkunft gewährte und jederzeit Einheimischen und Fremden offen stand; Küchen- und Tischgeschirr, Decken aller Art fehlten nicht und konnten beliebig benutzt werden. Alles ist, zum großen Leidwesen unseres ältesten Mitbürgers, des Erbauers des „Enderliweges" auf den Falknis, in der Lawine begraben.

Im Oberland ging bei Tavanasa eine Lawine nieder und hemmte den Zug der Rhätischen Bahn an der Weiterfahrt. Bei St. Martin wurde die Straße nach Vals durch große Schneerutsche ge-

sperrt. Auch auf der Straße nach Flims und nach Obersaxen war der Verkehr am 10. morgens unterbrochen.

Das Wild, besonders Hirsche und Rehe hatten vom vielen Schnee stark zu leiden. So wurde aus dem Prättigau und Davos berichtet von Hirschen und Rehen, die wegen Futternot eingegangen, und wie viele dieser Tiere in der Nähe der Dörfer beobachtet wurden, wo sie Schutz und Aesung suchten. Bei Schuders sind vier Hirsche in einer Lawine umgekommen.

Auf den Futterplätzen von Chur hält sich seit dem 3. ein munteres Völklein von Bergfinken (Fringilla montifringilla L.) auf.

In Poschiavo sah man in letzter Zeit eine Anzahl nordischer Vögel: Seidenschwänze und Wildenten. Die Ursache dieses Besuches ist zum Teil wohl die Kälte, zum Teil scheinen auch förmliche neue Gewohnheiten mitzuspielen, da die Seidenschwänze in den letzten Jahren immer öfter sich zeigten. („Grig.")

Häufig waren in diesem Monat wieder die Erdbeben, welche sich wie im Dezember hauptsächlich im Domleschg und Churer Rheintal bemerkbar machten. Von den Tagesblättern sind gemeldet worden: Am 2. morgens 3 Uhr 25 ein Beben in Tomils, mit schwacher Erschütterung und kurzem, donnerartigem Geräusch. Ein weiteres am 5. abends 7 Uhr 40 ebendaselbst mit kurzem, dumpfem Rollen ohne nennenswerte Erschütterung. Vom 7. auf 8. nachts 12 Uhr 15 in Chur ein Erdstoß mit Krachen der Wände. Am 15. vormittags 10 Uhr 58 ein mäßig starkes Beben mit Stößen von unten in Tomils, Igis, Chur, Ilanz und Castasegna; in Tomils mit leichtem Erzittern der Wände und der Bäume, wobei von letzteren Schnee zu Boden rieselte, sowie Anschlagen der Hunde, und in Castasegna mit Erzittern der Fenster und Krachen der Wände im ersten Stock verbunden. Am 15. abends 9 Uhr 32 wiederholte sich das Beben in Tomils, aber merklich schwächer. Am 18. abends 10 Uhr 14 wurde ein weiteres in Chur, Malix und Klosters wahrgenommen, das an letzterem Orte von ziemlicher Stärke gewesen sein soll, mit Erzittern und Krachen des Hauses. Am 19. abends 8 Uhr 48 wurde in Chur wieder eine leichte Erderschütterung bemerkt, mit Knistern und leichtem Krachen der Wände. Und endlich erfolgte am 29. nachmittags 1 Uhr 51 auch in Cierfs ein ziemlich starkes Erdbeben.

Berichtigungen. In der auf S. 8 erwähnten Inschrift über dem alten Bündner Wappen in Zillis heißt es nicht „este fratres", sondern „este pares". — Seite 31 unter „Natur-Chronik" Zeile 8 soll es heißen —0,3 ⁰ statt —5,3 ⁰, und Seite 32 Zeile 7 soll es heißen +0,4 ⁰ statt —0,1 ⁰.